

Polizei bekommt Unterstützung

Kanton Die Kantonspolizei hat im Auftrag der Zentralschweizer Polizeidirektorinnen und -direktorenkonferenz die Projektbegleitung der «Vision 2025» an die CSI Consulting AG, Zürich, vergeben. Beschaffungsstelle ist die Luzerner Polizei. Dies heisst es im aktuellen Amtsblatt.

Die Aufgaben der Projektbegleitung umfassen Unterstützungsleistungen bei der Planung und Durchführung des Projektes sowie in der Erstellung von Konzepten. Mit dem Projekt «Vision 2025» sollen Einsatzzentralen der Zentralschweizer Polizei zusammengelegt werden. Die Zentralschweizer Polizeiarbeit ist in zwei Achsen gegliedert: in die Brünig- und die Gotthardachse. Zur Brünigachse werden Luzern, Nid- und Obwalden gezählt, während die Gotthardachse aus den Kantonen Uri, Schwyz und Zug besteht. (see)

Fitness-Container geplant

Muotathal Im aktuellen Amtsblatt wurde ein Baugesuch für Fitness-Container in der Widmen, Muotathal, ausgeschrieben. Bauherrschaft ist Simon Betschart, der bereits neben seiner Haupttätigkeit als Automechaniker Fitness und Massagen unter dem Namen Widmen Fitness anbietet. Zukünftig möchte er gerne einen Schiffscontainer ausbauen und mit Fitnessgeräten (auch ausserhalb des Containers) bestücken. Dies als sommerliche Fitnessalternative. «So können Mannschaften zum Beispiel joggen gehen und sich zwischendurch noch an Fitnessgeräten trimmen», meint Simon Betschart. Ab wann das Angebot stehen wird, ist noch unklar. (nic)

Keine Rechtsgrundlage für Vorabklärungen

Kanton Im Dezember hat Kantonsrat Adolf Fässler (SVP, Unterberg) eine Kleine Anfrage eingereicht. Es ging um eine im Mai 2019 beim Kanton eingereichte Vorabklärung für ein Bauvorhaben, auf die noch keine Antwort kam. Er wollte wissen, ob ein Zeitfenster definiert sei, damit die Bauherrschaft mit einer Antwort rechnen könne. In einer Antwort schreibt Regierungsrat Andreas Barraud, dass keine analoge Rechtsgrundlage bestehe. Als interne Vorgabe gilt für normale Vorabklärungen, dass man innert rund zwei Monaten eine Stellungnahme ausarbeiten soll. Bei der im Mai eingereichten Vorabklärung gehe es um eine rechtlich schwierige Einzelfallbeurteilung. Die Antwort komme in Kürze. (pd)

Einwandfreies Steiner Trinkwasser

Steinen Die durchgeführten Trinkwasseranalysen des Laboratoriums der Urkantone entsprachen der Lebensmittelgesetzgebung. Dies heisst es in einer Mitteilung der Gemeinde.

Das Trinkwasser kann damit als hygienisch einwandfrei beurteilt werden. Das im Jahre 2019 ins Leitungsnetz der Wasserversorgung Steinen eingespeiste Trinkwasser setzt sich zusammen aus zirka 93 Prozent Quellwasser vom Engelstock, von der Schwand und von der Rietern und zirka aus drei Prozent Wasser aus dem Netz der Dorfgemeinschaft Schwyz. (see)

«Rote Linie nicht überschreiten»

Die Raiffeisenbank Rigi gehört 17 803 Mitgliedern und präsentiert ein weiteres Rekordjahr.



Geschäftsführer Ivan Köppli (links) und Verwaltungsratspräsident Reto Purtschert an der Bilanzpressekonferenz gestern am Hauptsitz in Küssnacht. Bild: Franz Steinegger

Franz Steinegger

Die Raiffeisenbank Rigi eilt von Erfolg zu Erfolg. So konnten Verwaltungsratspräsident Reto Purtschert und Ivan Köppli, Vorsitzender der Bankleitung, an der gestrigen Bilanzpressekonferenz erneut von einem Rekordjahr berichten. Die gesamten Kundenausleihungen stiegen auf 1,45 Mrd. Franken. Der weitaus grösste Teil davon sind die Hypotheken, die 2019 um 60 Mio. Franken zunahm. Die Kundeneinlagen erreichten 1,38 Mio. Franken. Damit kann die Raiffeisenbank Rigi die Ausleihungen zu 95 Prozent aus eigenen Mitteln decken.

Zinsengeschäft unter Druck

Ebenfalls positiv entwickelt hat sich eine weitere Kennzahl, die sogenannte Cost-Income Ratio (C/I Ratio). Sie lag vor dem Zusammenschluss zwischen der Raiffeisen Waldstätte und der ehemaligen Raiffeisenbank am Rigi im Jahr 2016 konsolidiert bei 66 Prozent. Sie konnte auf 55 Prozent gedrückt werden. Die C/I Ratio besagt, dass die Bank 55 Rappen aufwenden muss, um einen Franken Ertrag zu generieren.

Das Zinsengeschäft ist mit 80 Prozent am Geschäftsertrag beteiligt. «Trotz des herausfordernden Tiefzinsumfelds konnte der Bruttoerfolg aus

dem Zinsengeschäft gegenüber dem Vorjahr nochmals um über 500 000 Franken auf 16,1 Mio. Franken gesteigert werden», erklärte Ivan Köppli. Allerdings nehme der Druck auf die Marge, der noch bei 0,98 Prozent liegt, weiter zu. Die Indikatoren wiesen darauf hin, dass dieses Geschäftsfeld wegen der Negativzinspolitik der Nationalbank in Zukunft weniger Gewinn abwerfen werde, weshalb Verwaltungsratspräsident Reto Purtschert für das laufende Jahr 2020 eine vorsichtige Gewinnwarnung ausgibt: «Ob wir am Ende des Jahres wieder einen Rekord vermelden können, wird unter diesen Vorgaben sehr schwierig sein.» Die Raiffeisenbank Rigi werde aber alles daran setzen, dass ihre Kunden für ihre Spareinlagen nicht Negativzinsen zahlen müssten, denn dadurch würde eine rote Linie überschritten. «Wenn unsere Kunden für ihre Geldeinlagen noch zahlen müssten, würde es für sie rentabler, das Geld zu Hause oder im Safe einzulagern», unterstrich Purtschert.

Firmenkunden- und Anlagegeschäft verstärken

Wie gut die Raiffeisenbank Rigi in der Region verankert ist, zeigt sich an weiteren Zahlen: Das 65 000 Einwohner aufweisende Einzugsgebiet erstreckt sich von Küssnacht über den Talkessel bis nach Sisikon. Die Zahl der Genos-

schaftsmitglieder hat sich im vergangenen Jahr um fast 400 auf 17 803 erhöht. Sie ist damit eine der 20 grössten unter den 229 Raiffeisenbanken der Schweiz. Die Anteilscheine werden aus dem Jahresgewinn mit 3,5 Prozent verzinst.

Die Raiffeisenbank Rigi sieht noch Entwicklungspotenzial bei den Firmenkunden und im Anlagegeschäft. Deshalb wird die Geschäftsleitung durch Barbara Hägi und Damian Freitag verstärkt und auf fünf Mitglieder angewachsen. Hägi wird neu Leiterin der Abteilung Anlagekunden, Freitag leitet das dreiköpfige Firmenkundenteam.

Verwaltungsrat wird verkleinert

Eine grosse Erneuerung erfährt der Verwaltungsrat. Seit der Fusion mit der Raiffeisen Waldstätte (Schwyz-Brunnen) im Jahr 2016 und Illgau 2018 bestand er aus acht Mitgliedern. Nun treten mit Benno Laimbacher, Franz Bürgi, Monika Heinzer und Lucia Imhof gleich vier Köpfe im Führungsgremium zurück. Das bietet der Bank die Möglichkeit, den Verwaltungsrat auf sechs Mitglieder zu verkleinern, wie das bei Banken dieser Grösse üblich ist.

Dabei beschränkt die Bank neue Wege, wie Reto Purtschert erklärte: Sie schrieb das Stellenprofil auch bei allen Genossenschaftsmitgliedern aus. Von

Kennzahlen

in Millionen Franken

	2019	2018	± %
Bilanzsumme	1710	1573	8,7
Geschäftsertrag	20,0	19,3	3,6
Bruttogewinn	9,0	8,6	4,7
Jahresgewinn	2,72	2,64	3,1
Kundenausleihungen	1450	1393	4,1
Hypotheken	1385	1324	4,6
Kundeneinlagen	1382	1243	11,2
Eigenkapital	116,3	108,6	7,1
Mitglieder*	17 803	17 436	2,1

* Anzahl

den 122 Bewerbungen werden der Generalversammlung nun Claudia Göldi aus Steinerberg und Robert Schmidlin aus Küssnacht zur Wahl vorgeschlagen.

Hinweis

Die Generalversammlung der Raiffeisenbank Rigi findet am 18. April gleichzeitig in der Eishalle Küssnacht, in der Eishalle Seewen und in der Zweifachturnhalle Arth statt. Sie ist mit jeweils rund 4000 Genossenschaftlern die grösste Raiffeisen-GV der Schweiz.

Zeitreise im Kollegi



Die Ausstellung «Humboldt, der Weltvernetzer» war diese Woche an der Kantonschule Kollegium zu Gast. Viele Besucher begaben sich auf eine Zeitreise und entdeckten die heutigen Parallelen zu Humboldts früheren Forschungsarbeiten.

Bild: PD

ANZEIGE



Albert Vitali
Nationalrat FDP, LU

«Der Wohnungsmarkt spielt von selbst, dazu braucht es nicht mehr Staat.»



www.kmu-staerken.ch